



20. Wissenschaftliche Arbeitstagung
der internationalen Gesellschaft für
GESTALTTHEORIE UND IHRE ANWENDUNGEN (GTA)

Individuum und Gruppe
Dynamische Wechselwirkungen
in sozialen Situationen

In Zusammenarbeit mit der
Kirchlichen Pädagogischen Hochschule KPH Wien/Krems

WIEN, 27.4. - 29.4.2017
Stephansplatz 3, 1010 Wien

Gestalttheorie in Psychologie, Pädagogik, Psychotherapie,
Philosophie, Sozialwissenschaften u.a.

Gestalttheorie ist ein ***genuin interdisziplinärer Ansatz***, der in der Berliner Schule der Gestaltpsychologie (Wertheimer, Köhler, Koffka, Lewin, Goldstein, Metzger) wurzelt.

Gestalttheorie ist eine fächerübergreifende allgemeine Theorie, die den Rahmen für unterschiedliche psychologische Erkenntnisse und deren Anwendung darstellt.

Gestalttheorie steht für eine wissenschaftliche Forschungs- und Anwendungspraxis, in der der Mensch nicht ausgeblendet ist. Dabei wird Ganzheitlichkeit nicht als diffuses Schlagwort für einfach behauptete, aber unverstandene Zusammenhänge missbraucht, sondern als Auftrag für präzise Forschungsarbeit verstanden.

Das **Thema der Tagung: Individuum und Gruppe** legt den Schwerpunkt auf den breiten Forschungs- und Anwendungsbereich der **Gestalttheorie in den unterschiedlichsten sozialen Feldern**: Auf Basis eines Menschenbildes, das die soziale Bezogenheit des Individuums betont und erkenntnistheoretische und ethische Aspekte ausdrücklich einbezieht, stehen angesichts neuer gesellschaftlicher Herausforderungen insbesondere Forschungsergebnisse und aktuelle Handlungskonzepte aus den Bereichen Pädagogik, Psychologie und Psychotherapie, Sozialwissenschaften u.a. im Fokus.

Die Tagung bietet darüber hinaus traditionsgemäß ein Forum zum Diskurs weiterer aktueller Themen aus unterschiedlichen Forschungsfeldern.

Die Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen e. V. (GTA) ist eine wissenschaftliche Vereinigung, die sich die Förderung gestalttheoretischen Denkens in Forschung und Anwendung zur Aufgabe gemacht hat. Sie wurde 1978 gegründet und hat inzwischen Mitglieder in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern. Neben PsychologInnen gehören ihr auch ForscherInnen und AnwendungspraktikerInnen aus zahlreichen anderen Disziplinen an. Seit ihrer Gründung veranstaltet die GTA alle zwei Jahre an unterschiedlichen Standorten in Europa internationale wissenschaftliche Arbeitstagungen.

13:00 – 13:45 Registrierung

14:00 – 14:30 **Grußworte und Eröffnung**

Prof. Hellmuth Metz-Göckel, 1. Vorsitzender der GTA und
Mag. Dr. Andreas Weissenböck, Vizerektor der KPH Wien/Krems

14:30 – 15:15 In Memoriam Giuseppe Galli und Mario Zanforlin

VORTRAG 15:15 – 16:00

(V1): **Eröffnungsvortrag Marianne Soff:** Individuum und Gruppe bei Kurt Lewin und Wolfgang Metzger. Eine Recherche im erziehungspsychologischen Kontext (D)

VORTRÄGE 16:30 – 17:15

V(2): **Helene Miklas:** Individuum und Milieu - eine Wechselwirkung aus soziologischer Perspektive (D)

V(3): **Katharina Sternek:** Vom Nutzen erkenntnistheoretischer Modelle für PsychotherapeutInnen und LehrerInnen (D)

V(4): **Edwin Spraidner:** Psychotherapeutische Ausbildung unter der Perspektive der Unternehmenskultur (D)

V(5): **Irene Candelieri:** Support teacher dolphins? Putative cognitive improvement of children in Dolphin-Assisted Therapy (E)

VORTRÄGE 17:30 – 18:15

V(6): **Gerhard Stemberger:** „Wandernde Aufmerksamkeit“ - Der Mehr-Felder-Ansatz in Psychotherapie und Unterricht (D)

V(7): **Nancy Amendt-Lyon:** Timeless Experience: Laura Perls's Unpublished Notebooks and Literary Texts 1946-1985 (E)

V(8): **Dieter Korczak:** Was gilt als schön? Körperselbstwahrnehmung und empirische Sozialforschung (D)

V(9): **Cinzia Chiandetti:** Hier bin ich: wo bist du? The affiliative imprinting phenomenon in the modern study of animal cognition (E)

19:00 Mitgliederversammlung GTA

VORTRÄGE 9:30 – 10:15

V(10): **Monika Stütze-Hebel:** Gruppendynamische Spurensuche: ein feldtheoretischer Blick auf Gruppen und deren Steuerung (D)

V(11): **Doris Beneder:** Engagierte Zusammenarbeit – wie sich eine Haltung der Sachlichkeit in Unterricht und Psychotherapie verwirklichen lässt (D)

V(12): **Kurt Guss:** Ego und Alter-Ego (D)

VORTRÄGE 10:30 – 11:15

- V(13): **Lucia Lumbelli**: Productive thinking or just problem-solving? Suggestions for associating productive thinking with text comprehension (E)
- V(14): **Bernadette Lindorfer**: Was bewegt? - Die Dynamik des Seelenlebens bei Kurt Lewin (D)
- V(15): **Michael W. Busch**: Liegt die Zukunft der Teamforschung in ihrer Vergangenheit? Auf dem Weg zu einem ganzheitlich-dynamischen Teamverständnis (D)

VORTRÄGE 11:45 – 12:30

- V(16): **Anna Arfelli Galli**: Modern studies on the first years of life and the Gestalt theory. A direct connection. (E)
- V(17): **Franziska Weidinger**: Beratung aus gestalttheoretischer Sicht. Erna Hruschka: Versuch einer theoretischen Grundlegung des Beratungsprozesses (D)
- V(18): **Jürgen Mühlbacher, Tom Siebenaler**: Der Einfluss demographischer und biographischer Merkmale auf Veränderungswiderstände in der Feldtheorie nach Lewin (D)

12:30–14.30 Mittagspause

VORTRÄGE 14:30 – 15:15

- V(19): **Shelia Guberman**: Back to Wertheimer (E)
- V(20): **Rosamaria Valdevit**: The analytic field – Field concepts in contemporary psychoanalysis (E)

VORTRÄGE 15:30 – 16:15

- V(21): **Arsalan Memon**: Merleau Ponty's Concept of Gestalt: A Hegelian Interpretation (E)
- V(22): **Walter Coppola**: Dyslexia: New Psychotherapeutic Perspectives (E)

VORTRÄGE 16:45 – 17:30

- V(23): **Maria Paola Tenchini**: Philipp Wegeners dialogische und ethische Auffassung von der Sprache (D)
- V(24): **Sonja Danner**: Erinnern – Erinnerungslernen (D)

VORTRÄGE 17:45 – 18:30

- V(25): **Andrzej Zuczkowski, Ramona Bongelli, Iliaria Riccioni**: Knowing, Unknowing, Believing (KUB): Epistemic stance in dialogue (E)
- V(26): **Brigitte Holzinger**: Luzides Träumen als psychotherapeutische Technik. Zum 80. Geburtstag von Paul Tholey (D)

19.00–20.30 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der GTA an Gisela Kubon-Gilke (Darmstadt) mit Festvortrag: Individuum, Gruppe und Gesellschaft. Endogene Werthaltungen und Ambivalenzen der Sozialpolitik aus gestalttheoretischer Sicht. (D)

WORKSHOPS FREITAG 28.04.2017

- 09:30 – 11:00 W(1): **Rita Humer**: Was war, was ist, was bleibt (D)
11:30 – 13:00 W(2): **Andrea Brix-Pfabigan, Andreas Wachter**: Die Bedeutung der Gruppe im Rahmen der LehrerInnenausbildung in Bezug zur Gestalttheorie (D)

13:00–14:30 Mittagspause

- 14:30 – 16:00 W(3): **Monika Stützle-Hebel**: Feldtheoretisch-gruppendynamische Interventionswerkstatt (D)
14:30 – 16:00 W(4): **Rainer Kästl, Katharina Sternek**: Vom Nutzen erkenntnistheoretischer Modelle für PsychotherapeutInnen und LehrerInnen (D)
16:45 – 18:15 W(5): **Ulrich Sommer**: Gestalttheoretische Gedanken zum Thema Gewalt (D)
16:45 – 18:15 W(6): **Gerald Tomandl**: Krisenintervention aus Sicht der Gestalttheoretischen Psychotherapie (D)

SAMSTAG 29.04.2017

VORTRÄGE 09:30 – 10:15

- V(28): **Michele Sinico**: Expressive qualities in perceptual communication (E)
V(29): **Hayo Siemsen**: The Genesis of Ernst Mach's Gestalt Concept: From the Presocratics to Today (E)

VORTRÄGE 10:30 – 11:15

- V(30): **Norbert Andersch**: Zurück in den Focus: Gruppenpathologien. Gestalttheoretische Überlegungen mit Moreno, Foulkes, Lorenzer und Mentzos (D)
V(31): **Klaus Schwarzfischer**: Konstruktivistische Ästhetik. Gestalt-Prozesse als Selbst-Test des Beobachtersystems (D)

VORTRÄGE 12:00 – 12:45

- V(32): **Uta Wedam**: Zwischen den Welten im „Hier und Jetzt“. Gestalttheoretische Ansätze zu Phänomenen von Flucht und Migration (D)
V(33): **Veronika Larsson**: Drawing Conclusions (E)

VORTRÄGE 13:00 – 13:45

- V(34): **Tiziano Agostini**: Syrian women empowerment: a psychosocial intervention in Southern Turkey (E)
V(35): **Herbert Fitzek, Elena Reckzeh, Hannes Ulrich**: Die Valenz des Augenblicks. Kunst als Medium zur Arbeit mit seelischen Problemkernen (D)

- 09:30 – 11:00 W(7): **Sigrid Wieltschnig**: Sind Solidarität und Toleranz erlernbar ? Eine Auseinandersetzung im Lichte aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen (D)
- 09:30 – 11:00 W(8): **Nina Aringer, Christian Winkler**: Systemische Strukturaufstellungen als Lernform (D)
- 12:00 – 13:30 W(9): **Doris Beneder, Julia Rohner**: Kraftfeldanalyse: eine Landkarte für die Arbeit mit und in (psychotherapeutischen) Gruppen (D)
- 12:00 – 13:30 W(10): **Helene Miklas, Andreas Wachter**: Der kleine Schubser (D)
- 14:00 – 15:00 Verleihung des Wolfgang-Metzger-Preis 2017 sowie der Wolfgang-Metzger-Förderpreise**
Preisträger-Festvortrag Dr. Karen Brüning (Osnabrück): Die Rezeption der Gestaltpsychologie in Robert Musils Frühwerk.
- 15:00 – 15:30 Feierlicher Tagungsabschluss**



„ Die KPH stellt sich vor „

Die Kirchliche Pädagogische Hochschule (KPH) Wien/Krems ist Österreichs größte private Pädagogische Hochschule mit sechs Standorten in Wien und NÖ.

Das gemeinsame Konzept der Erstausbildung, Fort- und Weiterbildung soll Lehrerinnen und Lehrer in ihren pädagogischen und religionspädagogischen Berufsfeldern bestmöglich qualifizieren und professionalisieren. Im Sinne einer ökumenischen Perspektive fördert und vertritt die KPH Wien/Krems die Zusammenarbeit der sieben an der Hochschule vertretenen christlichen Kirchen (Katholische Kirche, Evangelische Kirche A. und H.B., Griechisch-Orientalische Kirche, Altkatholische Kirche, Armenisch-Apostolische Kirche, Koptisch-Orthodoxe Kirche, Syrisch-Orthodoxe Kirche) bei gleichzeitiger Wahrung der jeweiligen Identität. Zusätzlich kooperiert sie in der ReligionslehrerInnenbildung und im Rahmen der Förderung der interreligiösen Kompetenzen mit den Freikirchen, der Islamischen Glaubensgemeinschaft, der Alevitischen Glaubensgemeinschaft und der Israelitischen Religionsgesellschaft.

GESTALTTHEORETISCHE PSYCHOTHERAPIE

Gestalttheoretische Psychotherapie (GTP) ist in Österreich seit 1994 als eigenständige psychotherapeutische Methode anerkannt. Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie (**ÖAGP**) bietet die fachspezifische Ausbildung in dieser Methode an. Die **ÖAGP** ist Mitglied des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP).

Gestalttheoretische Psychotherapie (GTP) ist ein ganzheitlicher, tiefenpsychologischer und systemtheoretischer Ansatz, der auf einem humanistischen Menschenbild gründet.

Gestalttheoretische Psychotherapie (GTP) leitet sich von der Gestaltpsychologie der Berliner Schule (Wertheimer, Köhler, Koffka, Lewin, Goldstein, Metzger) mit ihrer 100-jährigen Theorie-, Forschungs- und Anwendungstradition ab.

Die Bezeichnung **Gestalttheoretische Psychotherapie** verweist auf die wissenschaftliche Fundierung der Methode als **gestalttheoretisch begründete Psychotherapie**, wobei die Umsetzung der Theorie in der psychotherapeutischen Methode und Ausbildung explizit erlebnis- und praxisorientiert ist. Am Besten lässt sich dieses scheinbare Paradoxon mit Kurt Lewins berühmtem Ausspruch charakterisieren: ***"Nichts ist so praktisch wie eine gute Theorie."***

Über die Website der **ÖAGP** <http://www.oeagp.at> sind Informationen zu Ausbildungsordnung, Tarifordnung und Rahmenbedingungen öffentlich zugänglich und garantieren damit die Transparenz derselben. Trotz des hohen Anspruchs an die inhaltliche und didaktische Qualität der Ausbildung zählt die Ausbildung in **GTP** aufgrund einer besonders "schlanken" Organisation und Verwaltung zu den kostengünstigsten Psychotherapieausbildungen in Österreich.

Auskünfte zur Ausbildung erteilt darüber hinaus sowohl die Ausbildungsleitung als auch die KandidatInnenvertretung der **ÖAGP**.

Anmeldung: gta2017@gestalttheory.net

Wien, 27.04.2017 – 29.04.2017
Tagungsort: Stephansplatz 3, 1010 Wien



Tagungsgebühren:

180 € (bis 15. Februar 2017), 220 € (bis 30. März 2017), danach 250 €.

Für GTA-Mitglieder: 150 € (bis 15. Februar 2017)

190 € (bis 30. März 2017), danach 220 €.

Auf Anfrage kann eine reduzierte Tagungsgebühr von 80 €
(bis 15. Februar 2017) gewährt werden.

StudentInnen zahlen nach Anmeldung keine Tagungsgebühr.

Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.

Informationen: www.gestalttheory.net/GTA-Tagung